

6.1 Im Anfang war das Wort Schöne Wörter gestalten

Projektidee

„Im Anfang war das Wort“ – so beginnt nicht nur Martin Luthers Bibelübersetzung, so soll auch dieses Projekt-Thema verstanden werden.

Miteinander reden, gemeinsame Worte finden, Freude und Traurigkeit, Aufregung und Angst, Wut und Mitgefühl – all dies kann mit Worten ausgedrückt werden.

Diese Wörter zu schreiben, angefangen beim eigenen Namen, über Gefühle bis hin zu Wünschen und Träumen und diese Wörter persönlich zu gestalten, ist Anliegen des ersten Projekts dieser Thematik.

Projektergebnis

- Wörter im Bild

Kompetenzen

- Kommunizieren und Präsentieren
- Wortbedeutungen ins Bild setzen
- Sprachsensibilität, auch über die eigene Muttersprache hinaus, entwickeln

Beispiele für Ergebnisse



Abb. oben und rechts oben:
„Wörter öffnen Türen“ und „Luther wörtlich“
(Kastanienschule Aschersleben – FöS GB)
Abb. rechts:
Wort-Perspektiven (Sekundarschule
Osterburg)



Wort-Spiele



Aufgaben

- Sucht in Zeitungen oder Zeitschriften nach Wörtern, die euch wichtig sind.
- Schneidet sie aus und begründet, warum ihr sie ausgewählt habt.
- Gestaltet aus den Wörtern eine gemeinsame Collage.
- Wähle ein schönes Wort in deiner Muttersprache und gestalte es perspektivisch.
- Gestalte den Hintergrund passend zur Bedeutung des Wortes.
- Findet möglichst viele Übersetzungen zu einem besonders schönen Wort und gestalte so in vielen Sprachen Wörter wie z. B. „Liebe“ oder „Willkommen“.
- Gestaltet eine Wand in der Schule mit schönen Wörtern.



alle
Schulformen

Digitales Wort



Collage aus
Wortfetzen



ein digital
versteckter Name
mit Durchblick



analog-digitales
Frühlings-Memory

6.1 Im Anfang war das Wort Schöne Wörter aus Sachsen-Anhalt

Projektidee

Mitten durch Sachsen-Anhalt verläuft eine historische Sprachgrenze zwischen norddeutschen und mitteldeutschen Dialekten der deutschen Sprache.

Diese Grenze verläuft ungefähr in Höhe der Stadt Zerbst von West nach Ost: die „Appel-Apfel-Linie“. Deutlich wird es auch, dass nördlich dieser gedachten Sprachgrenze „ick“ gesagt wird, südlich davon „ich“.

Im Projekt werden typische Wörter der Region gesucht und dokumentiert, einschließlich der hochdeutschen Übersetzung.

Auch ein Vergleich, wie manches im Norden oder im Süden Sachsen-Anhalts ganz anders heißt, weckt das Bewusstsein für die Geschichte und Lebendigkeit von Sprache und regionaler Verbundenheit.

Projektergebnisse

- Wortwolken
- illustriertes Sachsen-Anhalt-Wörterbuch
- digitales Glossar

So spricht man in Sachsen-Anhalt



Wörter des Nordens

- Stulle = Brotscheibe mit Belag
- Bolle = Zwiebel / Loch in Socke
- Trittschen = leichte Schuhe
- Himmelwürmchen = Marienkäfer
- Bollchen = Bonbon
- draschen = regnen
- Klüssen = Augen
- Konfiefchen = gesellige Zusammenkunft
- Schnulli = Unsinn
- Dusel haben = Glück haben
- Mittermang = mittendrin
- Stippe = Soße
- Schisslaweng = schwungvolle Kurve

Wörter des Südens

- Bemme = Brotscheibe mit Belag
- Botten = derbe Schuhe
- Nischl, Deetz = Kopf
- Moodschekiepchen = Marienkäfer
- Schnongs = Bonbon
- jörschen, dreeschen = regnen
- Kleeche = Arbeit
- boofen = schlafen
- Lumich = unzuverlässiger Mensch
- Heeme = zu Hause
- rüwwer und nüwwer = herüber und hinüber
- schaggen = ausgehen
- Schnatzjer = Spatz



Aufgaben

- Sammelt schöne Wörter eurer Heimat.
- Übersetzt die Wörter ins Hochdeutsche.
- Gestaltet eine Wortwolke aus Wörtern eurer Heimat.
- Die Wortwolke könnt ihr direkt auf Papier in schöner Schrift oder digital mit einer geeigneten App gestalten.
- Gestaltet ein Bildwörterbuch schöner Wörter eurer Heimat.
- Entwerft dafür je Wort eine Seite mit Wort, Übersetzung und Illustration.
- Gestaltet damit ein Buch oder eine digitale Variante.
- Mit Genehmigung können die Wörter auch in den öffentlichen Raum gelangen und für viele Menschen sichtbar sein.

alle Schulformen

Schöne Wörter am schönen Ort



Schöne halesche Wörter an der Fassade des Feinger-Gymnasiums Halle (Nähe Hallmarkt)



„Wa?“ – an diesem Wort erkennt man, wer aus Halle stammt. (Hallesch im Garten der Neuen Residenz Nähe Domplatz)